



GERMAN

9717/43

Paper 4 Texts

October/November 2013

2 hours 30 minutes

Additional Materials: Answer Booklet/Paper

Invigilators must refer to the Additional Materials List for instructions on the use of set texts in the examination.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet.

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer any **three** questions, each on a different text. You must choose one question from Section 1, one from Section 2 and one other.

Write your answers in **German**.

Dictionaries are **not** permitted.

You should write between 500 and 600 words for each answer.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

All questions in this paper carry equal marks.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

Falls Ihnen ein Antwortbogen gegeben wurde, folgen Sie den Anweisungen auf dessen Titelseite.

Schreiben Sie Ihre Centernummer, Kandidatennummer und Ihren Namen auf jedes Blatt, das Sie abgeben.

Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Füller/Kugelschreiber.

Benutzen Sie keine Heftklammern, Büroklammern, Korrekturflüssigkeit, keinen Textmarker oder Klebstoff.

Beantworten Sie insgesamt **drei** Fragen. Jede Frage bezieht sich auf einen anderen Text. Wählen Sie eine Frage aus dem ersten Teil, eine Frage aus dem zweiten Teil, und eine andere Frage.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf **Deutsch**.

Es ist **nicht** erlaubt, Wörterbücher zu benutzen.

Schreiben Sie 500 bis 600 Worte zu jeder Frage.

Falls Sie mehrere Blätter beschreiben, heften Sie die Blätter am Ende der Prüfung sicher zusammen.

Alle Antworten werden gleich bewertet.

This document consists of **5** printed pages and **3** blank pages.



Section 1

1 UWE TIMM, *Die Entdeckung der Currywurst***Entweder**

- (a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Dann bückte er sich, sah unter den Küchentisch. Was suchen Sie denn? Im Haus, sagte Lammers, hätten sich Leute beschwert. Worüber? Schreie, nachts! Er sah sie an. Sie dachte: Hoffentlich werd ich nicht rot, aber natürlich wurde sie rot, ich spür es, dachte sie, eine aus dem ganzen Körper aufsteigende flammende Hitze, alles Blut sammelt sich im Gesicht an. Warum? Ich schlafe schlecht. Wache nachts auf, sitze im Bett und schreie. Ist doch kein Wunder, sagte sie, die Engländer stehen vor der Stadt. Was wollen Sie damit sagen, fragte Lammers. Wieso ich? Steht doch in der Zeitung, hier, Sie können den Frontverlauf sehen. Sie hielt ihm die Zeitung hin. Bremer sah die Schnürstiefel aus der Küche kommen, die Gamaschen, den Militärmantel, näher, näher, bis er nur noch Grau sah, dann wieder das Koppel, den Stahlhelm, die Schnürstiefel. Lammers bückte sich im Flur über die drei mit Sand gefüllten Eimer. Haben Sie Zweifel, daß die Stadt sich verteidigt, fragte er. Nein. Hab erst heute die Rede des Gauredners Grün gehört. Lammers ging ins Wohnzimmer, ins Schlafzimmer, als er sich dort niederkniete – etwas mühevoll erst auf das eine, dann auf das andere Knie niederließ, um unter das Bett zu blicken – sagte Lena Brücker, jetzt reicht's, da muß keine Feuerpatzche liegen und auch kein Sand. So, sagte er, ich werde dafür sorgen, daß Sie Einquartierung bekommen. Zwei Zimmer, eine Küche für eine Person, und draußen liegen Tausende von Volksgenossen auf der Straße, Flüchtlinge, Ausgebombte. Wollen Sie damit sagen, der Führer hat den Krieg nicht erfolgreich geführt? Er zögerte, er merkte, da war eine Falle aufgebaut, in die er hineintappen sollte. Falls Ihr Sohn da ist, melden Sie das besser der Polizei. Sonst tue ichs. Und dann sind Sie beide dran. Lammers hinkte wieder über den Flur.

- (i) Lammers kommt in die Wohnung von Frau Brücker und inspiziert alles. Erklären Sie die Situation.
- (ii) Inwieweit haben Lammers und Frau Brücker unterschiedliche Einstellungen zum Krieg?

Oder

- (b) Wie wird Lammers als Mensch beschrieben und wie ist seine Beziehung zu Frau Brücker?

2 KARIN KÖNIG, *Ich fühl mich so fifty-fifty*

Entweder

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Es fing schon damit an, dass Mario nur einmal aus Hamburg angerufen hat. Gut, er mag das Bemuttern nicht, aber bei so einer außergewöhnlichen Reise. Merkwürdig war auch, dass Tante Gerda ihn auf einmal eingeladen hat. Selten hat sie sich seit dem Tod ihres Mannes gemeldet.

Das obligate Weihnachtspäckchen für die „Armen in der Zone“, lieblos verpackt von einem Supermarkt, war eigentlich alles, was an sie erinnerte. Mario war zwar ihr Patenkind, aber gespürt hat er davon wenig. Dann kam aus heiterem Himmel diese Einladung. Ob Mario das alles selbst in die Wege geleitet hat? Vielleicht hat er ja Tante Gerda gebeten ihn einzuladen und beteuert, dass er ihr nicht auf der Tasche liegen wird? Ob er da schon geplant hat ganz im Westen zu bleiben?

Sabine schrickt aus ihren Gedanken auf: Es klingelt an der Wohnungstür, gleichzeitig wird sie aufgeschlossen. Herr Dehnert kommt nach Hause.

„Na, was von Mario gehört?“, fragt er und wirkt unendlich müde.

„Nein.“ Sabine streichelt ihrem Vater tröstend über den Arm. Über Nacht ist er alt geworden, so kommt es Sabine jedenfalls vor. Oder hat sie früher nicht so darauf geachtet?

5

10

15

(i) Sabine spekuliert, wie Mario die Flucht gelungen ist. Hat sie Recht?

(ii) Wie reagieren der Vater und die Mutter anfänglich auf die Flucht ihres Sohnes?

Oder

(b) Marios Mutter findet es schwierig, sich mit der Flucht ihres Sohnes abzufinden. Warum?

3 FRANZ KAFKA, *Die Verwandlung*

Entweder

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Diese Erklärungen des Vaters waren zum Teil das erste Erfreuliche, was Gregor seit seiner Gefangenschaft zu hören bekam. Er war der Meinung gewesen, daß dem Vater von jenem Geschäft her nicht das Geringste übriggeblieben war, zumindest hatte ihm der Vater nichts Gegenteiliges gesagt, und Gregor allerdings hatte ihn auch nicht darum gefragt. Gregors Sorge war damals nur gewesen, alles daranzusetzen, um die Familie das geschäftliche Unglück, das alle in eine vollständige Hoffnungslosigkeit gebracht hatte, möglichst rasch vergessen zu lassen. Und so hatte er damals mit ganz besonderem Feuer zu arbeiten angefangen und war fast über Nacht aus einem kleinen Kommis ein Reisender geworden, der natürlich ganz andere Möglichkeiten des Geldverdienens hatte, und dessen Arbeitserfolge sich sofort in Form der Provision zu Bargeld verwandelten, das der erstaunten und beglückten Familie zu Hause auf den Tisch gelegt werden konnte. Es waren schöne Zeiten gewesen, und niemals nachher hatten sie sich, wenigstens in diesem Glanze, wiederholt, trotzdem Gregor so viel Geld verdiente, daß er den Aufwand der ganzen Familie zu tragen imstande war und auch trug. Man hatte sich eben daran gewöhnt, sowohl die Familie, als auch Gregor, man nahm das Geld dankbar an, er lieferte es gern ab, aber eine besondere Wärme wollte sich nicht mehr ergeben. Nur die Schwester war Gregor doch noch nahe geblieben, und es war sein geheimer Plan sie, die zum Unterschied von Gregor Musik sehr liebte und rührend Violine zu spielen verstand, nächstes Jahr, ohne Rücksicht auf die großen Kosten, die das verursachen mußte, und die man schon auf andere Weise hereinbringen würde, auf das Konservatorium zu schicken.

- (i) Wie ist die wirtschaftliche Lage der Familie und was denkt Gregor darüber?
- (ii) Die Schwester soll auf ein Konservatorium gehen. Was bedeutet dies für Gregor?

Oder

(b) Das Buch wurde 1912 geschrieben. Ist es heute noch relevant?

Section 2

4 SHEILA OCH, *Das Salz der Erde und das dumme Schaf*

Entweder (a) Jirka ist ein behinderter Junge, den die anderen Mitschüler ablehnen. Jana aber freundet sich mit ihm an. Warum?

Oder (b) Würden Sie das Buch anderen Lesern empfehlen oder nicht? Begründen Sie Ihre Position.

5 BERTHOLD BRECHT, *Der gute Mensch von Sezuan*

Entweder (a) Welche Funktion haben die Lieder in dem Stück?

Oder (b) Wie viel Macht haben die Götter in diesem Stück und was bewirken sie damit?

6 WOLFGANG BORCHERT, *Kurzgeschichten*

Entweder (a) Welche Rolle spielen Träume in den Geschichten von Borchert? Beziehen Sie sich auf mindestens zwei Geschichten.

Oder (b) „Die Geschichten von Borchert sind total pessimistisch.“ Stimmen Sie mit dieser Behauptung überein?

Copyright Acknowledgements:

Question 1 © Uwe Timm; *Die Entdeckung der Currywurst*; dtv; 2007.
Question 2 © Karin König; *Ich fühl mich so fifty-fifty*; dtv junior; 2000.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.